

Weihe einer Fahne der freiwilligen Krankenpflegerinnen.

Die Mutter unseres Kaisers als Fahnenpatin.

Der Vereinigung „Maria, Heil der Kranken“, des Zentralvereines für unentgeltliche Hauskrankenpflege, wurde nach kaum einjährigem Bestande schon die Freude zuteil, als sichtbares Zeichen ihres Wirkens und des Dankes einer Schaar edler Gönner eine prächtige Fahne zu erhalten, die gestern nachmittag in feierlicher Weise in der Kirche der Bürgerverforgung, 9. Bezirk, Währingerstraße 45, vom Generalvikar Weibbischof Dr. Pfluger geweiht wurde. Diese Feier wurde durch die Anwesenheit der Mutter unseres Kaisers, der Frau Erzherzogin Maria Josefa ausgezeichnet, welche die Patenstelle übernommen hatte. Im Vestibül der Anstalt hatten sich zur Begrüßung des Weibbischofs und zum Empfange der kaiserlichen Fahnenpatin eingefunden: Die Präsidentin des Zentralvereines für Hauskrankenpflege Gräfin Stefanie Wendheim, Prinzessin Fanny von und zu Liechtenstein, die Oberin der Pflegerinnenschule im Allgemeinen Krankenhaus Gräfin Sternberg, Baronin Pereira, die Referentin des Krankenpflegerinnenkurses beim „Roten Kreuz“ Fräulein v. Kornpach mit Sekretärin Fräulein Heindl, die Oberin der Pflegerinnenschule in der Koltschitzgasse auf der Wieden, ferner Vertreterinnen von geistlichen und weltlichen Pflegerinnen einzelner Spitäler, die Oberin der KlosterSchwestern im Bürgerverforgungshause, der geistliche Leiter der frommen Vereinigung, Rektor des Allgemeinen Krankenhauses Dr. v. Longelen O. S. Cam., Provinzial- und Pfarrer Pix der AllerKirche und der Anstaltsseelsorger des Bürgerverforgungshauses Pater Schmitz, Pater Präses Adams des Kamillianerklosters in Lainz mit mehreren geistlichen Herren verschiedener Spitäler, W. Starz u. v. a. Weibbischof Dr. Pfluger, von Pfarrer Pix und Assistenz vor der Kirche empfangen, erwartete beim Eingang mit dem Aspergile die Frau Erzherzogin, welche von dem Obersthofmeister und der Obersthofmeisterin Altgrafen und Altgräfin Salm-Reifferscheidt begleitet war. Rektor Dr. v. Longelen begrüßte die Frau Erzherzogin, welche das gewohnte Pflegerinnenkleid trug, namens des Präsidiums des Zentralvereines und aller Mitglieder und dankte sowohl für die Uebernahme der Patenschaft, als auch für das persönliche Erscheinen. Die Erinnerung an den heutigen weihetollen Tag, versicherte er, sowie an die erlauchte Schutzfrau der christlichen Charitas werde stets weiterleben im Herzen der Mitglieder. Die Frau Erzherzogin zog hierauf die Präsidentin und einige Vorstandsdamen ins Gespräch. Unter Orgelpräludium und Gesang erfolgte hierauf der Einzug in die Kirche, die von Pflegerinnen, Klosterfrauen, den Pfleglingen des Hauses und zahlreichen Andächtigen dicht gefüllt war. P. Longelen hielt eine Ansprache, worauf Weibbischof Dr. Pfluger die Weihe der Fahne vornahm; Frau Erzherzogin Maria Josefa knüpfte an die neue Fahne ein schweres, goldgesticktes Fahnenband. Der Weibbischof übergab mit herzlichen Worten an die Vereinigung dieser die von der Kirche geweihte Fahne. Mit einer kurzen Segensandacht und der Volkshymne schloß die kirchliche Feier.

Den Kirchengesang besorgten die Schülertinnen der Mädchenbürgerschule in der Währingerstraße unter Leitung des Direktors Silberbauer.

Im Winterhalbjahr 1917/18 hält jeden 3. Monatssonntag in der Bürgerverforgungskirche, Währingerstraße, der Vereinsleiter Dr. Josef v. Longelen O. S. Cam. Vorträge über christliche Charitas, zu denen die Vereinsmitglieder eingeladen werden.